

Mitteilung des Gesundheits- und Veterinäramtes für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration am 20.01.2026

Sachstand Hausarztpraxis Berg Fidel

Die hausärztliche Praxis im Stadtteil Berg Fidel wird zum April 2026 geschlossen. Es handelt sich um die einzige fußläufig erreichbare hausärztliche Anlaufstelle im Quartier. Das Gesundheitsamt wurde Mitte Oktober über die geplante Schließung informiert und steht seitdem im Austausch mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), die gesetzlich für die Sicherstellung der ambulanten hausärztlichen Versorgung zuständig ist. Als Gründe für die Aufgabe des Standortes wurden seitens der KVWL eine geringe Patientenzahl sowie wirtschaftliche Unrentabilität benannt. Bewerbungen auf den kassenärztlichen Sitz bezogen sich bislang nicht auf Berg Fidel.

Gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister wurden verschiedene ärztliche Akteure und Praxisverbünde angesprochen, bislang jedoch ohne Erfolg. Die Rückmeldungen verweisen insbesondere auf wirtschaftliche Unsicherheiten und eine geringe Attraktivität des Standortes. Die Schließung führt insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen sowie Haushalte ohne eigenes Fahrzeug zu einer spürbaren Versorgungslücke. Gleichwohl wird Münster nach den Bedarfsplanungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigung insgesamt als hausärztlich überversorgter Bereich ausgewiesen.

Derzeit werden mögliche Optionen für eine zeitweise Nutzung des Standortes sondiert. Eine belastbare Aussage dazu ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Parallel arbeitet das Gesundheitsamt an ergänzenden niedrigschwelligen gesundheitsbezogenen Angeboten. Dazu zählt die konzeptionelle Entwicklung eines Gesundheitskiosks im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz. Das Vorhaben befindet sich derzeit in der Planung und soll perspektivisch Orientierung im Versorgungssystem bieten und lokale Strukturen stärken. Eine enge Vernetzung mit dem Projekt „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt“ ist vorgesehen. Das Angebot ersetzt jedoch keine hausärztliche Versorgung.

Die Stadt hat auf Zulassungs- und Niederlassungsentscheidungen im hausärztlichen Bereich keine rechtlichen Einflussmöglichkeiten. Sie bleibt jedoch mit der KVWL und weiteren relevanten Akteuren im Austausch und prüft fortlaufend, wie bestehende Strukturen im Stadtteil unterstützt und weiterentwickelt werden können.